

ENASTE-CONGRESS 2015:

T RANSFORMATIONS

EDUCATION IN A RAPIDLY-CHANGING WORLD
BILDUNG IN EINER SICH WANDELNDEN WELT

MAY 14-16, 2015

VIENNA

Jede Form der Pädagogik steht immer in einem Austausch mit ihrer Zeit. Die vielfältigen und raschen sozialen, kulturellen, technologischen, ökonomischen und demographischen Veränderungen der letzten Jahre stellen daher auch Erziehung und Bildung vor immer neue Herausforderungen – und Chancen. Der dritte internationale Kongress des „European Network for Academic Steiner Teacher Education“ (ENASTE) möchte zu einer Reflexion dieser Entwicklungen und ihrer Bedeutung für Kindheit und Jugend, für Pädagogik, Schule und Lehrerbildung beitragen.

Kindheit und Jugend sind von intensiven Veränderungen geprägte Lebensphasen. Doch verändern sich eigentlich auch Kindheit und Jugend als solche? Oder wandeln sich in erster Linie ihre gesellschaftlichen Rahmenbedingungen? Vor welche Herausforderungen stellen etwa Phänomene wie Globalisierung, Enttraditionalisierung und soziale Beschleunigung die Pädagogik? Wie haben Schulen und Lehrerbildungsstätten auf soziale Veränderungen und kulturelle Wandlungsprozesse zu reagieren?

Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen des interdisziplinär ausgerichteten Kongresses nachgegangen werden. Empirisch orientierte Forschungen zu den Einflüssen verschiedener Transformationsprozesse auf Kindheit, Jugend und Erziehung haben dabei ebenso ihren Platz, wie theoretisch-konzeptionelle Überlegungen zu Charakteristika und Phänomenen der Gegenwart und deren pädagogischer Relevanz.

Der Kongress findet in den Räumen der Diplomatischen Akademie Wien (Favoritenstr. 15a, 1040 Wien), sowie des Zentrums für Kultur und Pädagogik (Tilgnerstr. 3, 1040 Wien) statt.

Kongresssprachen sind Englisch und Deutsch.

Folgende Sektionen sind geplant:

- **Kindheit und Jugend: ein Wandel der Bilder**
„Kindheit“ und „Jugend“ sind immer auch soziale Konstrukte. Was als „kindlich“, als „kindgemäß“ gilt, ist in hohem Maß von individuellen und kollektiven Wertvorstellungen, Lebensentwürfen und Menschenbildern geprägt. Jahrhundertlang galten Kinder im Wesentlichen schlicht als „kleine Erwachsene“. Erst im Laufe der Neuzeit kam es zur „Entdeckung der Kindheit“. Kindheit gilt seither als eine besondere Phase der Individualentwicklung – geprägt durch eine „eigene Art zu sehen, zu denken und zu fühlen“ (J. Rousseau) und ausgezeichnet durch einen in ihr selbst liegenden Wert. Doch wie sieht heute das gesellschaftliche Bild von Kindheit und Jugend aus? Werden etwa Kinder, die von Werbungs- und Medienmachern als Teil einer finanzkräftige „Zielgruppe“ entdeckt wurden, noch in ihrem „Kindsein“ anerkannt? Stellen der soziale, ökonomische und technologische Wandel sowie die Entfaltung der „Multioptionsgesellschaft“ (P. Gross) Kinder und Jugendliche vor Herausforderungen, die selbst für Erwachsene nur schwer zu bewältigen sind? Welche Konzepte von „Kindheit“ und „Jugend“ sind zu Beginn des 21. Jahrhunderts besonders prägend?

- **Altersgemäße Erziehung: neue Ansätze und Konzepte**
Pädagogiken, Lernkonzepte und Curricula nehmen auf unterschiedliche Weise auf entwicklungspsychologische Erkenntnisse und Modelle Bezug. Doch welche Rolle spielen Ansätze einer „altersadäquaten Erziehung“ heute im Kontext pädagogischer Praxis und Theoriebildung tatsächlich? In welcher Form berücksichtigen etwa neue bildungspolitisch stark geförderte Ansätze zur Standardisierung und (internationalen) Vergleichbarkeit von Leistungsüberprüfungen entwicklungspsychologische Gesichtspunkte? Werden entwicklungsbedingte Differenzen anerkannt oder nivelliert? Sind

T RANSFORMATIONS

EDUCATION IN A RAPIDLY-CHANGING WORLD
BILDUNG IN EINER SICH WANDELNDEN WELT

MAY 14-16, 2015

VIENNA

Kinder und Jugendliche, was ihre körperliche, soziale und kognitive Entwicklung betrifft, heute früher „reif“, als ihre Altersgenossen vor einigen Jahrzehnten? Wandeln sich Kindheit und Jugend – oder nur ihre gesellschaftlichen Rahmenbedingungen? In welcher Form können bzw. müssen (entwicklungsdynamisch orientierte) Pädagogiken auf mögliche Veränderungen der kindlichen Entwicklung Rücksicht nehmen, ihre Theorien und Praxen neu überdenken? Welche aktuellen Ansätze und Konzepte zum Verständnis menschlicher Entwicklung bieten dabei Impulse für die Pädagogik?

- **Kindheit und Jugend im Wandel: die Rolle der Medien**

Kaum ein Phänomen macht die Vehemenz und das Tempo der im Laufe der letzten Jahre erfolgten Veränderungen so deutlich wie die rasanten Entwicklungen der Medien- und Kommunikationstechnik. Wie erlernen Kinder und Jugendliche einen adäquaten Umgang mit den neuen Technologien? Inwiefern verändern die modernen Medien das Leben und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen? Wie sehen eigentlich Kinder und Jugendliche selbst ihr Verhältnis zu Medien? Worin liegen dabei die Aufgaben, Herausforderungen und Möglichkeiten von Pädagogen und Bildungsinstitutionen?

- **In Kommunikation: (sich) verändernde Beziehungen**

Menschen können "nicht nicht kommunizieren" (P. Watzlawick). Kinder und Jugendliche kommunizieren mit Altersgenossen, mit Eltern, mit Lehrern,... Medien und Formen der Kommunikation haben sich im Laufe der letzten Jahre zweifellos verändert. Verändern sich damit auch die Beziehungen zwischen Menschen? Brauchen Kinder heute neue, andere Formen des Verhältnisses zu Erwachsenen? Welche Formen intersubjektiver Beziehungen ermöglichen Kindern und Jugendlichen etwa Autonomie und

T RANSFORMATIONS

EDUCATION IN A RAPIDLY-CHANGING WORLD
BILDUNG IN EINER SICH WANDELNDEN WELT

MAY 14-16, 2015

VIENNA

Stabilität in der Welt der „Risikogesellschaft“ (U. Beck). Sind Modifikationen der Lehrer-Schüler-Relation notwendig? Wandeln sich die Kommunikationsbeziehungen unter Kindern bzw. Jugendlichen? Welche Einfluss üben Transformationen des Generationenverhältnisses und Modifikationen der Familienstrukturen auf die Entwicklung aus?

- **Multikulturelle Erziehung: Herausforderungen und Chancen**

Aufgrund von Globalisierungsprozessen und Migrationsbewegungen ist soziale, kulturelle und religiöse Heterogenität längst ein wesentliches Kennzeichen moderner Gesellschaften geworden. Gerade für Bildungsinstitutionen entstanden dadurch ganz neue Herausforderungen: Verlangen etwa Schulklassen, in denen die Unterrichtssprache für die Mehrheit der Schüler eine „Fremdsprache“ ist, neue Unterrichtsformen? Welche Chancen eröffnet die „Globalisierung im Klassenzimmer“? Welche institutionellen und strukturellen Rahmenbedingungen verlangt eine gelingende multikulturelle Erziehung?

- **Soziale und emotionale Intelligenz: neue Perspektiven für die Pädagogik**

In einer Zeit des zunehmenden Bedeutungsverlustes von tradierten Bindungen und Werten, einer sich verstärkenden sozialen Individualisierung, aber auch Fragmentierung, kommt sozialen Kompetenzen immer größere Relevanz zu. Gehört die Förderung und Ermöglichung von Fähigkeiten wie Kreativität, Empathie und vernetztem Denken daher zu den zentralen Aufgaben zeitgemäßer Pädagogik? Welche Spiel-, Lern- und Gestaltungsräume brauchen Kinder und Jugendliche zur Entwicklung sozialer Kompetenzen? Welche sozialen und emotionalen Fähigkeiten entwickeln Kinder und Jugendliche im Kontext sich transformierender Gesellschaften?

ENASTE-CONGRESS 2015:

T RANSFORMATIONS

EDUCATION IN A RAPIDLY-CHANGING WORLD
BILDUNG IN EINER SICH WANDELNDEN WELT

MAY 14-16, 2015

VIENNA

Veranstalter:

Zentrum für Kultur und Pädagogik – Institut der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft. Im Auftrag von: ENASTE (European Network for Academic Steiner Teacher Education)

ENASTE ist ein Zusammenschluss aller im akademischen Rahmen arbeitenden europäischen Institute und Ausbildungsstätten für Waldorfpädagogik. Ziel ist die Förderung von Kooperationen unter diesen Instituten und die Stärkung ihrer Interessen auf bildungspolitischer Ebene sowie die Unterstützung von Ausbildungseinrichtungen für Waldorfpädagogik, welche die Akademisierung ihrer Ausbildung anstreben. Ein besonderes Anliegen ist auch die Förderung des Dialogs zwischen Waldorfpädagogik und allgemeiner Bildungswissenschaft.

Komitee:

- Prof. Dr. Leonhard Weiss (Vorsitzender), *Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft: Zentrum für Kultur und Pädagogik, Österreich*
- Caroline Bratt, *Waldorflärarhögskolan, Sweden*
- Univ.-Prof. i. R. Dr. Karl Garnitschnig, *Universität Wien, Österreich*
- Prof. Dr. Peter Lutzker, *Freie Hochschule Stuttgart, Deutschland*
- Prof. Dr. Marcelo da Veiga, *Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Deutschland*
- Prof. Dr. Carlo Willmann, *Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft: Zentrum für Kultur und Pädagogik, Österreich*

Kontakt:

Zentrum für Kultur und Pädagogik

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Tel.: +43 (1) 504 84 83

contact@ENASTEcongress.net

www.ENASTEcongress.net